



Celticgarden's Räucherpflanzenlexikon

der Schutzkräuter



Katja Peters



Celticgarden's
kleines
Räucherpflanzenlexikon
der Schutzkräuter



*Des Aberglaubens alte Rechte,
erstrecken sich auf jedes Haupt.*

*Noch ist im menschlichen Geschlechte,
der Einfluss grösser, als man glaubt!*

Dieses kleine Büchlein soll dir helfen wie und wofür du heimische Schutzkräuter, als Räucherpflanzen einsetzen kannst. Bitte beachtet, dass die Menschen von damals anders gedacht haben, als wir es heute tun und dadurch eine andere Ausdrucksweise hatten. Ein paar Beispiel schreibe ich hier auf.

Zum Beispiel bedeuteten Dämonen, Krankheiten die von Bakterien und Viren herkommen. Hexen waren meist Menschen, die nichts Gutes über einen denken und hinterm Rücken über jemanden schlecht reden und böse Geister meistens negative Energien oder Gedanken bis hin zu einer Depression.

Katja Peters

Jeglicher kommerzieller Nachdruck ist nicht gestattet!

© 2023 by Celticgarden

Alle Rechte vorbehalten.

Der Andorn

gehört zu den alten Ritualpflanzen. Schon die Kelten und Germanen wussten um seinen starken Pflanzengeist Bescheid. Sie verwendeten ihn meistens in ihren Schutzräucherungen. Denn er verleiht höchsten Schutz und öffnet gleichzeitig Tür und Tor in die Anderswelt. Denn wer dort eintreten möchte, muss höchsten Schutz erhalten.

Diese Pflanze schützt uns vor negativen Energien und ist stark hexenababwehrend.

Um seine Eigenschaften bei einer Räucherzeremonie noch zu verstärken, sollte davor ein Tee mit Andorn zubereitet und getrunken werden. Dieser Andorn-tee stärkt uns mental und gibt uns einen klaren Verstand.



Alantwurzeln

waren bei den germanischen Völkern ihrem Gott Odin geweiht. Sie erzeugen eine stimmungsaufhellende Atmosphäre, als Räucherwerk, in der keine negative Energie überleben kann. Diese Räucherung verstärkt unsere Urkräfte, sofern man sich auf sie einlässt.



Alantwurzeln schützen vor bösen Geister, Dämonen und Hexen und gehören somit zu den wichtigsten Räucherpflanzen.

Baldrianwurzeln

hat als Räucherwerk hohen Stellenwert, bei der Austreibung von bösen Geistern. Man erkennt durch Baldrian schneller angestaute negative Energien und kann dem schneller entgegenwirken. Dieses Räucherwerk wird dann verräuchert, wenn Menschen uns was schlechtes wollen, ob es nun missgünstige Menschen sind oder Energievampire.

Gerade die Baldrianwurzeln sind dafür bekannt, dass sie jegliche negative Energie von uns halten und wir befreiter leben können.

Leider riechen Baldrianwurzeln nicht so gut, daher kann man sie mit heimischen Harzen mischen.



Der Beifuss

und seine Wurzeln vertreiben böse Geister und negative Energien aus Räumen. Mit ihm werden Häuser und Räume ausgeräuchert und auch verfluchte Menschen abgeräuchert.



Beifuss war schon immer eine grosse Schutzpflanze und er gehört zu den ältesten Räucherkräutern gleich nach dem Wacholder. Beifusswurzeln in der Räucherkunde sind in Vergessenheit geraten und gehören in fast jede Schutzräucherung.

Beinwellwurzeln

wirken als Räucherung stark antibakteriell und desinfizieren die Raumluft. Sie vertreiben die Dämonen, die die Krankheit verursachen. Darum wurden mit dieser Räucherung Räume, in denen Kranke lagen, im Mittelalter ausgeräuchert. Gerade zu Zeiten der Pest.



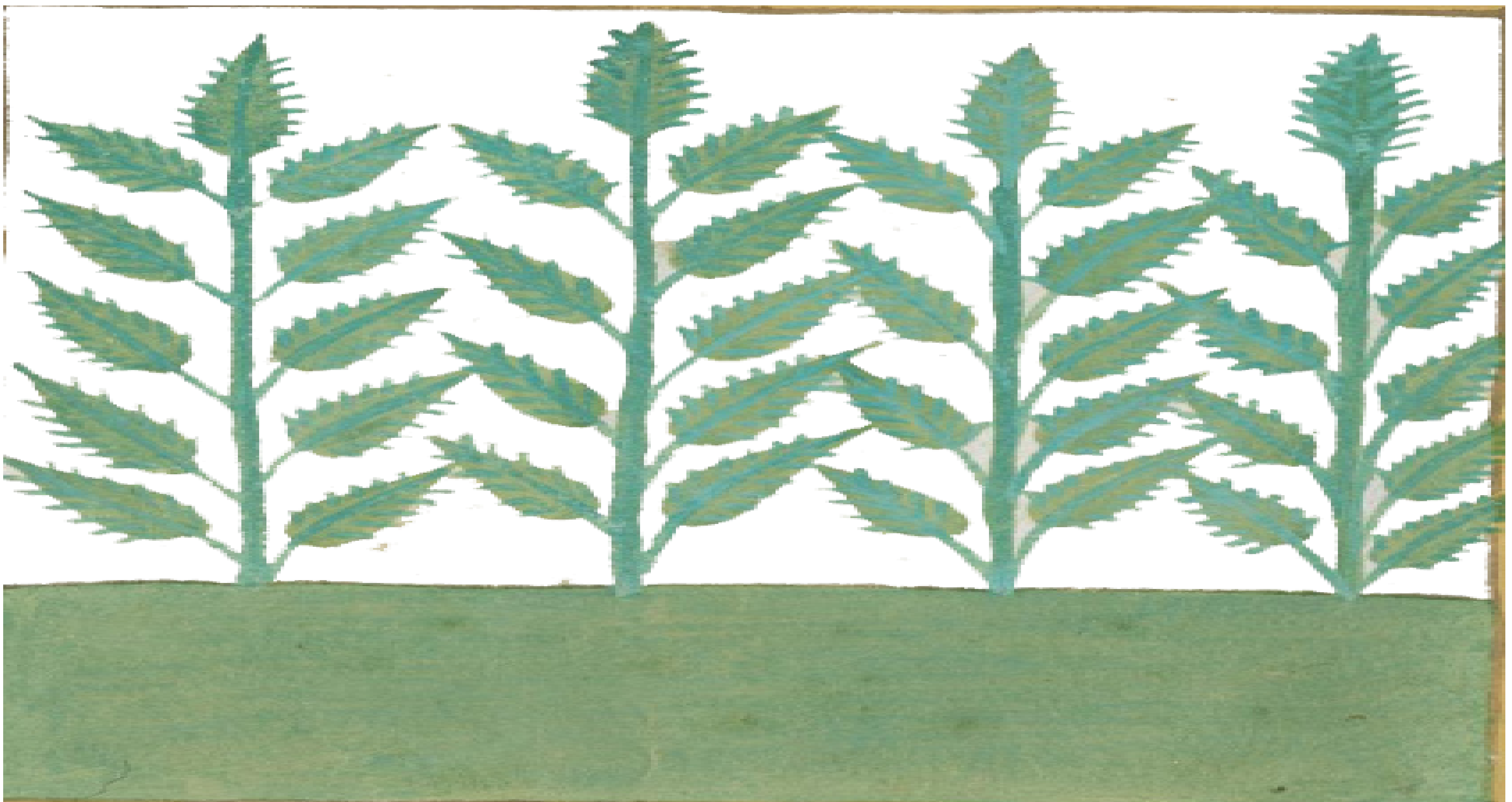
Beinwellwurzeln bei sich getragen, gibt grossen Schutz auf Reisen. Man legte auch Beinwellblätter in seine Schuhe, wenn es auf Reisen ging. Sie gaben Schutz vor wunden Füßen und vorzeitige Ermüdung.

Als Räucherung werden sie traditionell in Räucherpfannen verräuchert.

Die Brennessel

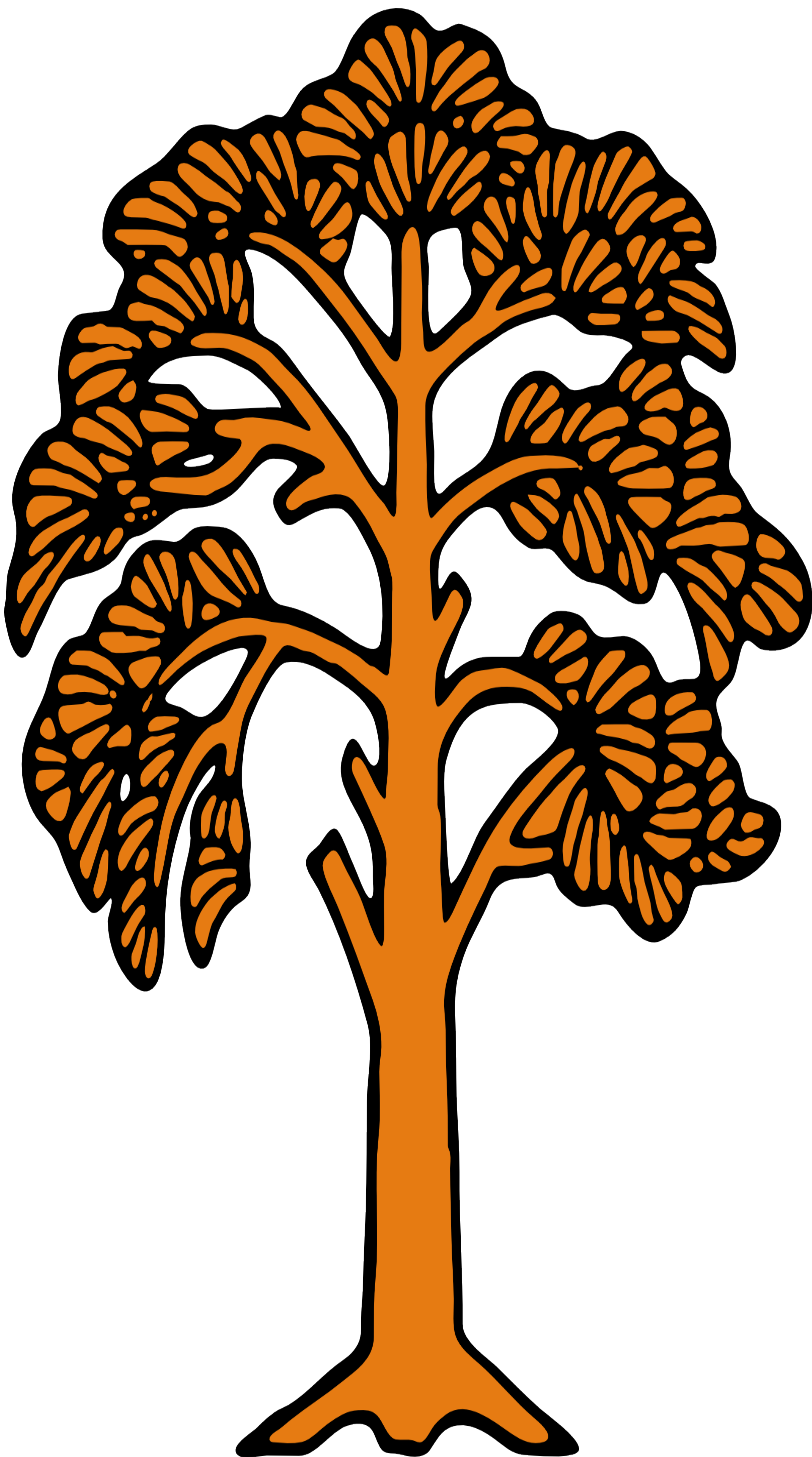
ist eine grosse Schutz- und Abwehrrpflanze. Die beste Zeit für eine Brennesselräucherung ist die Walpurgisnacht. Wenn man in dieser Nacht mit ihr Haus und Hof ausräuchert ist man vor dem Teufel und den Hexen geschützt.

In der modernen Zeit werden Menschen, die Probleme und leichte Depressionen haben, mit der Brennessel abgeräuchert. In einer Räucherzeremonie können mit ihr Verfluchungen abgewendet und zu dem Verursacher zurückgesendet werden.



Eichenholz

wehrt sehr mächtig, negative Energien von aussen ab. Auch im Krankheitsfall, wurde mit Eichenholz das Zimmer ausgeräuchert und geheilt. Es gab dem Kranken Schutz, um nicht an der Krankheit zu sterben. Der Pflanzengeist des Eichenholzes nahm die Krankheit in sich auf.



Durch Befragung während der Räucherzeremonie, kann man Antworten erhalten, wie es um seine intuitiven Kräfte steht.

Unter einem Räucherwerk sollten dünnen Eichenästlein in kreuzförmiger Ausrichtung liegen. Am besten noch, wenn jedes Ende in die dazugehörige Himmelsrichtung zeigt.

Das Eisenkraut

so sagt man, besitzt magische Kräfte. Es gehörte zu den heiligen Pflanzen der Druiden. Diese grosse Räucherpflanze verleiht uns Schutz vor negativen Dingen. Wir werden sinnbildlich unsichtbar, für Menschen die anderen Menschen Schlechtes wollen. Auch in Schutzräucherungen, im Haus, kann mit Eisenkraut ausgeräuchert werden. Wem des Öfteren Alpträume plagen, der sollte sich und seinen Schlafraum ab- und ausgeräuchern.



Der Fenchel

wird verräuchert, um Menschen zu entfluchen und um böse Geister und den bösen Blick fernzuhalten. Man räucherte auch Haus und Hof mit ihm aus. Er wirkt in einer Räucherung stark reinigend. Meist werden die Samen verwendet, aber auch das Kraut. Fenchel wird als stark hexenabwehrend angesehen, deshalb sollte er auch rund ums Haus gepflanzt werden, wenn man solchen Angriffen ausgesetzt ist.



Der Erdrauch

wird auch Elfenrauch genannt. Intuitive Menschen und Zauberer verräucherten ihn, um mit den Ahnen in Kontakt zu treten. Man wird durch den Rauch unsichtbar und kaum angreifbar für andere Menschen. Im Mittelalter räucherte man mit Erdrauch, um böse Geister auszutreiben.

Eine Erdrauchräucherung war und ist heute noch sehr mächtig. Früher wurde der Erdrauch extra in Klostergärten angebaut, um das die Exorzisten diese Räucherpflanze immer zur Hand hatten.



Das Johanniskraut

sollte in jedem Raum geräuchert werden, in denen viel gestritten wird oder wo gerade ein Streit geschehen ist. Denn damit können sich die negativen Energien nicht ausbreiten. Im Volksglauben wird das Johanniskraut direkt am 24. Juni gesammelt, weil es dann besonderen Schutz gegen bösen Zauber und auch dunklen Energien beinhaltet. Für ein Räucherwerk wird das oberirdische getrocknete Kraut verwendet. Es gehörte zu den heiligen Pflanzen der Druiden.



Die Minze

schärft den Verstand, öffnet den Geist und ist nervenberuhigend. Die Räucherung wird auch für Heilung und Reinigung der Seele genommen. Sie zieht positive Energien an und wehrt negative Energien ab. Dadurch sind wir offen für Neues. Die Räucherung energetisiert die Raumluft. Mit Minze wird auch eine Hausausräucherung vorgenommen; zusammen mit Fichtenharz. Durch diese Räucherung bleibt keine negative Energie in Räumen haften.



Die Mistel

gehörte auch zu den heiligen Pflanzen der Druiden. Es sollte immer zur Sommersonnenwende gesammelt werden. Als Räucherung vertreibt sie Krankheiten, negative Einflüsse und beruhigt dabei noch die Nerven. Diese Räucherung eignet sich gut, wenn wir uns auf die Schwelle der Anderswelt und der Jetztwelt stellen möchten, um mit unseren Ahnen in Kontakt zutreten.



Wenn wir uns auf die Schwelle der Anders- und Jetztwelt stellen möchten, sollten wir gut geschützt sein. Dafür eignet sich die Mistel-Räucherung ausgezeichnet. Denn durch sie haben wir die Sicherheit wieder zurück zu kommen.

Der Wacholder

ist eine sehr alte Räucherpflanze. Die Räucherung schützt vor bösen Geistern und Verhexungen. Sie vertreibt auch Krankheiten bei Mensch und Tier. Mit dieser Räucherung wurden Räume desinfiziert und sie spendet gleichzeitig positive Energien. Auch um Ängste zu vertreiben, ist dieses Räucherwerk geeignet.



Wacholder ist das älteste und grösste Schutzkraut das es in Deutschland gibt.

Danach kommt der Beifuss.

Eine Räucherung vertreibt Krankheiten, Verwünschungen und verleiht intuitive Kräfte.



Dieses eBook wird, wie es die Zeit zulässt, immer wieder aktualisiert mit neuen Rezepten. Die Neuauflage ersetzt dann das alte eBook. Das Layout und der Inhalt ist neu. Kategorien lasse ich bewusst weg, weil es noch nicht umfangreich genug dafür ist.

Wer mich und mein Celticgarden über Paypal mit einem Energieausgleich unterstützen möchte, der verwendet bitte diese Email:

katuschka@celticgarden.de

Ich bedanke mich im voraus,

Katja

Datenschutz & Impressum

<https://www.celticgarden.de/datenschutzerklaerung/>

<https://www.celticgarden.de/impressum/>

*Celticgarden's
kleines
Räucherpflanzenlexikon*

der Schutzkräuter

